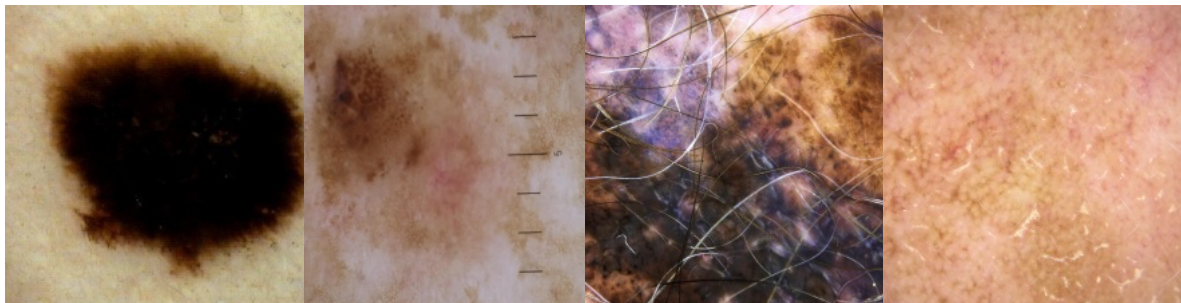


Qualitative Bewertung

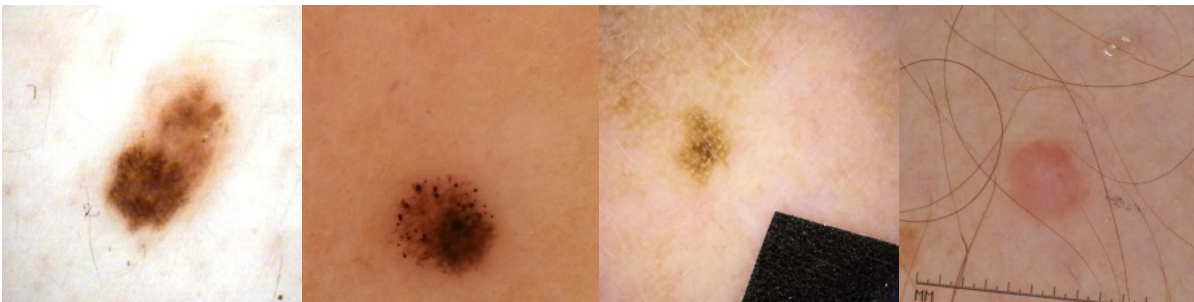
Bei der Qualitativen Bewertung versucht man Muster zu erkennen, die dem Model nicht gerade gut Liegen, und es immer wieder verwirren. Bei der Ziffererkennung könnte beispielsweise eine Eins «1» und eine «7» verwechselt werden, weil sie mit etwas Fantasie tatsächlich sehr ähnlich aussehen.

Beim Vergleichen, welche Bilder das Model klassifizieren kann, welche nicht, fällt ein Muster auf. Hautstellen, welche das Bild stark ausfüllen oder allgemein wirkliche Flecken und keine Punktemehr sind, werden vom Modell eher als Melanom eingestuft.

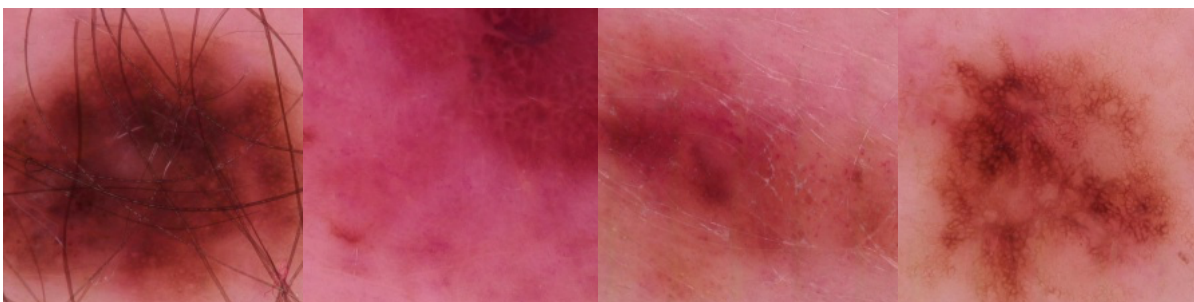
Melanomen, die Grossflächig(oder zumindest so abgebildet),sowie verstreutsind,werden vom Model dem Melanom zugeschrieben.



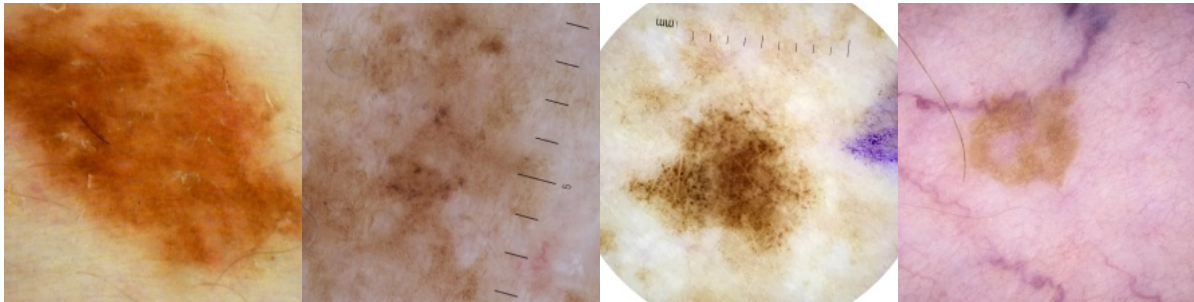
Melanome, die eher klein und Punkteartig daher kommen und eher durch Auffälligkeiten in Farbe und Struktur aufweisen, fallen dem Modell schwer als Melanome erkannt zu werden.



Ebenso zwar grossflächige Hautstellen, welche aber einen Markanten Rotstich besitzen, können nicht als Melanome erkannt werden. Hier wäre sicherlich ein Ansatzpunkt für ein feineres Preprocessing.



Hautstellen, welche das Model fälschlicherweise als Melanom klassifiziert, weisen oft grossflächige (Pigmentierungs)Strukturen auf. Sie ähneln also den Melanomen, welche das Model klar als solche erkennt.



Diese Hautflecken erkennt das Modell klar als Muttermale, sie sind nicht stark gefärbt. Sie besitzen zwar keinen scharfen Rand, fallen jedoch nicht durch besondere Grösse auf. Gut möglich also dass das Modell stärker auf die Grösse der Hautflecken achtet.